

Bildungsstandards Französisch konkret: Lernaufgaben – Testaufgaben

vorgelegt von

Daniela Caspari, Freie Universität Berlin
Rüdiger Grotjahn, Ruhr-Universität Bochum
Karin Kleppin, Ruhr-Universität Bochum

Kompetenzorientierung in Aufgaben

Zur Unterscheidung von
Lern- und Testaufgaben

Funktion kompetenzorientierter **Lernaufgaben**

Die Entwicklung von Kompetenzen richtet sich (gemäß Bildungsstandards) auf

- Teilkompetenzen (Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmitteln) ...
 - sprachliche Mittel
 - methodische Kompetenzen (z.B. in Bezug auf Rezeption, Interaktion, Arbeitstechniken, Methoden der Lernorganisation und Lernbewusstheit, insb. Fähigkeit zu selbständigem und kooperativem Arbeiten, Gebrauch von Lernstrategien)
 - interkulturelle Kompetenzen
-

Prinzipien kompetenzorientierter Lernaufgaben (1)

- Entwicklung sowohl isolierter als auch integrierter Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Einbezug von Vorwissen und Vorerfahrungen der Lerner in die Bearbeitung der Aufgabe
 - Anstoßen von kognitiven, kreativen und emotionalen Prozessen
 - Anstoßen individueller Lernprozesse über Differenzierung
 - flexible Einsetzbarkeit
 - Inhaltsorientierung (thematischer Fokus, der zeitweise auch auf dem Spracherwerbsprozess liegen kann)
-

Prinzipien kompetenzorientierter Lernaufgaben (2)

- Realisierbarkeit
 - Authentizität, Anstoß authentischer Sprachverwendung
 - Produkt- und Outputorientierung
 - Einbezug von verschiedenen Formen der Evaluation
 - Fremdevaluation
 - informelle Evaluation
 - Selbstevaluation in Bezug auf den Lernprozess
 - Selbstevaluation in Bezug auf das Produkt bzw. das Ergebnis
-

Funktion von Testaufgaben

Standardisierte Testaufgaben richten sich auf



die Überprüfung von sprachlichen Kompetenzen (kommunikative Fertigkeiten und sprachliche Mittel), die über Kann-Beschreibungen (Niveaustufen des GeRs) skaliert wurden.

Andere Kompetenzen wie etwa methodische und interkulturelle Kompetenzen sind zwar auch für sich genommen beschreibbar, sie sind allerdings nicht an die sprachlichen Kompetenzstufen des GeR zu koppeln.

Prinzipien von kompetenzorientierten **Testaufgaben**

z.B.

- Stärkere Kriteriumsorientierung an Stelle von vorwiegender Bezugsgruppenorientierung
 - Beschreibung von Kompetenzen mit Hilfe der Niveauskalen des GeR an Stelle von überwiegender Wissensabfrage
 - vorwiegend positive Kann-Beschreibungen an Stelle von Defizitfeststellungen (z.B. in Form von Fehlerquotienten)
 - Transparente Kriterien und Entscheidungen an Stelle von wenig expliziten Entscheidungen
 - Orientierung am kommunikativen Erfolg an Stelle der Betonung formaler sprachlicher Richtigkeit
-